

## **Inhalt**

- 1 Einleitung: Ein komischer Anfang 9**
  - 1.1 Ordnung und Unordnung in der postfundamentalistischen Demokratietheorie 10
  - 1.2 Ordnung und Unordnung in der Hegelschen Poetik 11
  - 1.3 Die strukturelle Homologie von poetischer Gattungslehre und politischer Ordnungsbildung 14
  - 1.4 Die Dramatisierung der politischen Moderne 18
  - 1.5 Fluchtrouten der Komödie im Politischen 20
  - 1.6 Die Differenz im Drama als Differenz in der Demokratie 24
- 2 Politische Differenz und demokratische Ordnungsbildung: Eine Bestandsaufnahme radikaler Demokratietheorien 29**
  - 2.1 Politik als Ordnung 30
  - 2.2 Das Politische 33
  - 2.3 Der Begriff der Demokratie 35
  - 2.4 Demokratie zwischen Politik und dem Politischen 36
  - 2.5 Drei Problemdiagnosen 38
    - 2.5.1 (i) Rancière – Normative Überformung und das Problem der Regression 39
    - 2.5.2 (ii) Badiou – Politische Ethik und das Problem des Voluntarismus 40
    - 2.5.3 (iii) Lefort und Gauchet – Defätiistische Demokratie und das Problem der Alternativlosigkeit 43
  - 2.6 Gelingende demokratische Ordnungsbildung 47
- 3 Die Strukturhomologie von poetischer Gattungslehre und politischer Ordnungsbildung 51**
  - 3.1 Eine postfundamentalistische Perspektive auf die Philosophie Hegels 53
  - 3.2 Whites Hegellektüre: Zwischen Ästhetik und politischer Geschichte 57
  - 3.3 Die Probleme der Poetik in Hegels Gesamtsystem 59
  - 3.4 Zur Strukturhomologie 65
- 4 Epos und Lyrik zwischen objektiver Ordnung und subjektiver Freiheit 69**
  - 4.1 Das Epos im Politischen 70
  - 4.2 Die Lyrik im Politischen 75
    - 4.2.1 Lyrische Unordnung 78
  - 4.3 Grenzen des Vordramatischen 82

## **5 Das Drama im Politischen 85**

- 5.1 Die poetische Darstellung dramatischen Handelns 89
- 5.2 Die dramatische Handlungsordnung 93
- 5.3 Drama und Demokratie 95
- 5.4 Exkurs: Die feministische Kritik an den dramatischen Dualitäten Hegels 97

## **6 Poetik und Geschichte: Das Drama in der Hegelschen Geschichtsphilosophie 101**

- 6.1 Antike Vergangenheit oder geistige Totalität: Zwei Deutungen nach Szondi 102
  - 6.1.1 Poetische Wirklichkeit 104
- 6.2 Die Ordnung des alten Athens 107
  - 6.2.1 Die politische Ordnung des alten Athens 111
  - 6.2.2 Poetische Reflexivität: Die historische Rolle der dramatischen Künste im Untergang der Antike 113
  - 6.2.3 Der Übergang zur christlich-preußischen Moderne 120
- 6.3 Zukunftsoffene Geschichtsphilosophie *mit* und *gegen* Hegel 124
- 6.4 Die Dramatisierung der politischen Wirklichkeit in der Moderne 126

## **7 Politische Philosophie des absoluten Geistes: Das Drama in Hegels Geistphilosophie 129**

- 7.1 Zwei Thesen zum Absoluten 130
- 7.2 Natur und Geist als Setzung der Voraussetzung 132
  - 7.2.1 Zweite Natur 135
  - 7.2.2 Negativität als Effekt 136
  - 7.2.3 Geist als Tätigkeit 137
  - 7.2.4 Epos und Lyrik als Ordnung und Effekt 139
- 7.3 Absolute Unendlichkeit: Das Gelingen des Geistes 140
- 7.4 Der absolute Geist im subjektiven und im objektiven Geist 144
  - 7.4.1 Selbstbestimmte Subjektivität 145
  - 7.4.2 Absolute Objektivität 146
- 7.5 Die geistige Ordnung als Ordnung von Ordnung und Subjekt: Zur Asymmetrie der Mächte 148
  - 7.5.1 Sollen und Sein, Wahrheit und Wirklichkeit 151
- 7.6 Geistige Objektivität im Politischen 153

## **8 Selbstreflexivität, Ordnung, Entwicklung 159**

- 8.1 Der normative Maßstab geistiger Selbstreflexivität 160
  - 8.1.1 Poetische Normativität: Die Selbstreflexivität des Dramas 161
  - 8.1.2 Wissen und Handlung 163
- 8.2 Ordnung vs. Sittlichkeit 167

- 8.3 Zweierlei Entwicklung: Ordnungsimmanent und Revolutionär 171  
8.3.1 Zur strukturhomologen Notwendigkeit die Revolution zu denken 175  
8.3.2 Die Lyrik als poetisches Paradigma der Revolution und die damit verbundene Gefahr der Regression 177  
8.3.3 Protorevolutionäre Subjektivität in den dramatischen Künsten der Antike 179  
8.3.4 Diesseits der Revolution 182  
8.3.5 Kritik einer postfundamentalistischen Revolutionsromantik 184  
8.3.6 Verhältnisse der Entwicklungen 186

## **9 Die Tragödie im Politischen 189**

- 9.1 Der tragische Konflikt 193  
9.2 Antigone und die tragische Versöhnung 195  
9.3 Das tragisch gespaltene Subjekt und sein Spiel mit der Maske 199  
9.4 Tod oder Resignation: Die unmögliche Wahl des tragischen Subjekts 201  
9.5 Von »wahrhaft« tragischen Zwecken 203  
9.6 Ewige Gerechtigkeit 205  
9.7 Tragische Naturalisierungen 207  
9.8 Das tragische Selbstmissverständnis: Zur Verschleierung der revolutionären Bedingtheit der tragischen Handlungsordnung 209  
9.9 Die strukturell tragische Demokratie 212

## **10 Die Komödie im Politischen 215**

- 10.1 Der komische Konflikt und seine heitere Auflösung 219  
10.2 Das komisch gespaltene Subjekt und sein Spiel mit der Maske 223  
10.3 Komische Passivität und idiosynkratische Zwecke 226  
10.4 Die komische Demokratie und die Gefahr ihrer lyrischen Regression 228  
10.5 Die Komödie als Handlungsordnung 234  
10.6 Die Peinlichkeit der Verhältnisse 238  
10.7 Komische Objektivität: Die Sicherung der Passivität durch die gleiche Teilhabe 242  
10.8 Das revolutionäre Selbstbewusstsein der komischen Handlungsordnung 245  
10.9 Die selbstreflexive Demokratie 249  
10.10 Komische Antizipation 254

**Dank 257**

**Siglen 259**

**Literaturverzeichnis 261**